

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861

montag, 27. juli 1970

blatt 2236



fuer jeden, der eine strassenbahn lenken will
kontaktzentrum der verkehrsbetriebe in der babenbergergrotte

1 wien, 27.7. (rk) vorlaeufig wirkt der anblick noch fast
gespenstisch: man geht durch die babenbergergrotte - also die
passage an der zweier- linie zwischen babenbergerstrasse und
mariahilfer strasse - und sieht ploetzlich durch eine glas-
wand einen strassenbahnwagen an einer stelle, an der gar keine
gleise liegen.

wo heute noch scheinbar unmotiviert ein strassenbahn-
wagen steht, wird in einigen wochen ein kontaktzentrum der
verkehrsbetriebe eroeffnet werden, das den kunden mit in-
formationen zur verfuegung stehen wird. der strassenbahn-
wagen, den man jetzt im halbdunkel hinter der glaswand zu
sehen glaubt, wird sich dann im vollem licht nur als teil eines
waggons erweisen, naemlich als fuehrerstand eines modernen
triebwagens. wer dazu lust hat, wird sich in diesem fuehrerstand
stellen und selbst das ''strassenbahnfahrergefuehl'' aus-
kosten koennen. daneben wird ein automatischer fahrtrouten-
waehler aufgestellt, der es besonders den nichtwienern er-
moeglichen soll, den kuerzesten weg zu ihrem ziel zu finden.
lustige zeichnungen an den waenden werden ueber die probleme
und suenden im oeffentlichen verkehr informieren.

das kontaktzentrum der wiener verkehrsbetriebe in der
babenbergergrotte wird spaetestens am ''tag der offenen tuer'',
also am 26. september, fuer das publikum geoeffnet werden.
0859

auch der august: zu kuehl und zu feucht
die wetterprognose des rathaus-meteorologen

2 wien, 27.7. (rk) sonnenfreunde, die sich auf hundstage im august freuen, muss rathaus-meteorologe i. r. dr. rudolf z a w a d i l enttaeuschen: auch dieser monat wird, so prognostiziert er, in maessigem grad zu kuehl, zu feucht und zu wolkig sein.

das temperaturmittel betraegt im august normalerweise 18,9 grad celsius, heuer wird es wahrscheinlich um 18 grad liegen. der normalen sonnenscheindauer von 248 stunden werden vermutlich nur 220 stunden gegenueberstehen, waehrend mit einer niederschlagsmenge von 65 millimeter (normal 58 millimeter) zu rechnen sein duerfte.

die rekordmarken der august-temperaturmittel liegen zwischen 16,1 grad (1833) und 25,5 grad, gemessen 1807. "tropentage" mit einem maximum von 30 grad gibt es trotz hochsommer relativ wenige, die meisten wurden 1962 (8) und 1952 sowie 1963 (je 7) verzeichnet. mehr als die haelfte aller seit 1775 beobachteten august-monate blieb frei von extremer hitze, seit den fuenfziger jahren weist der allgemeine trend auf eher zu kuehle monate hin.

die extremen niederschlagswerte liegen zwischen 16 millimeter (1867) und 242 millimeter (1939). sehr unfreundlich war der august 1941 mit 22 regentagen bei einer fast normalen gesamtniederschlagsmenge. regen gibt es gewoehnlich nach dem 18. august, manchmal haelt die niederschlagsneigung bis 28. august an.

die tendenz zu eher wolkenreichen august-monaten geht parallel mit der abkuehlungstendenz in den sechziger jahren. tage mit mindestens zehn stunden sonne gibt es im durchschnitt 14, doch in den letzten jahren wird ihre zahl merklich geringer. die extreme liegen zwischen 3 tagen (1896) und nicht weniger als 22 tagen im jahr 1892. am truebsten war der august 1896 mit nur 148 sonnenstunden, am sonnigsten der des jahres 1944: damals wurden insgesamt 310 stunden sonnenschein registriert.

witwe des stadtrates siegel gestorben

3 wien, 27.7. (rk) im ottakringer friedhof fand montag vormittag die urnenbeisetzung mit den sterblichen ueberresten von frau olga s i e g e l statt, der witwe des seinerzeitigen wiener stadtrates siegel. frau siegel ist 88 jahren alt geworden.

0945

faelligkeitstermine der abgaben der stadt wien im august

4 wien, 27.7. (rk) im august 1970 sind nachstehende abgaben faellig:

- 10. august: ankuendigungsabgabe fuer juli,
dienstgeberabgabe fuer juli,
getraenkessteuer fuer juli,
gefrorenessteuer fuer juli,
vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die zweite haelfte juli.
- 14. august: anzeigenabgabe fuer juli,
ortstaxe fuer juli.
- 15. august: lohnsummensteuer fuer juli,
grundbesitzabgaben (grundsteuer, gebuehren fuer die benuetzung und raeumung von unratsanlagen und muell-abfuhrabgabe) zu einem viertel ihres jahresbetrages, wenn dieser 200 schilling uebersteigt.
- 25. august: vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die erste haelfte august.

0953

eroeffnung der internationalen tagung fuer
arzneipflanzenforschung

6 wien, 27.7. (rk) im auditorium maximum der wiener universitaet eroeffnete montag vormittag vizebuengermeister gertrude sandner die bis zum 3. august in wien stattfindende internationale tagung fuer arzneipflanzenforschung. frau sandner betonte in ihrer eroeffnungsansprache, dass gerade wien fuer die abhaltung eines derartigen kongresses praedestiniert ist. in dieser stadt wurden in vergangenheit und gegenwart erfindungen gemacht, welche aus der medizinischen forschung nicht mehr wegzudenken sind. besonders erfreulich sei der umstand, dass sich die tagung auch mit den vielfaeltigen psychischen und physischen belastungen, denen der mensch der heutigen zeit ausgesetzt ist, befasse, erklarte die vizebuengermeisterin. an dem internationalen erfahrungsaustausch nehmen 400 wissenschaftler aus den usa, suedamerika, asien, afrika und vielen laendern europas teil. montag abend gab die stadtverwaltung fuer die kongressteilnehmer einen empfang in den wappensaelen des rathauses.

1035

schwacher badesonntag: nur 2.339 gaeste

5 wien, 27.7. (rk) die unsichere witterung und der starke wind hatten zur folge, dass auch diesmal der baederbesuch am sonntag recht schwach war, wenngleich fast dreimal so viele gaeste kamen als am vorigen sonntag. insgesamt wurden in den staedtischen sommerbaedern am sonntag 2.339 besucher registriert, davon 888 im gaensehaeufel, 308 im ottakringer bad, 425 im theresienbad und 214 im laaer-berg-bad. insgesamt gab es in der woche vom 20. bis 26. juli in den staedtischen sommerbaedern 85.707 besucher.

1007

25.000 in der beethoven-ausstellung

7 wien, 27.7. (rk) diensttag, den 28. juli, wird in der beethovenausstellung in der volkshalle des wiener rathauses um etwa 11 uhr der 25.000ste besucher erwartet. frau vizebuengermeister gertrude sandner wird dem jubilaeumsgast eine kleine erinnerungsgabe ueberreichen.

geehrte redaktion!

sie sind herzlichst eingeladen, zur begruessung des 25.000sten besuchers der beethoven-ausstellung berichterstatter und fotografen zu entsenden. bitte merken sie vor:

zeit: diensttag, 28. juli 1970, 11 uhr,

ort: beethoven-ausstellung in der volkshalle des wiener rathauses.

1157.

preisguenstige obst- und gemuesesorten

8 wien, 27.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 12 schilling, feldgurken 5 schilling, paradeiser 6 schilling je kilogramm.

obst: marillen 7 bis 8 schilling, ribisel (rot) 8 schilling, pfirsiche 7 bis 10 schilling je kilogramm.

1409

festspielstadt bregenz ehrte vizebuengermeister sandner

10 wien, 27.7. (rk) als erste frau wurde vizebuengermeister gertrude sandner mit dem ehrenring und der ehrenmitgliedschaft der festspielgemeinde bregenz ausgezeichnet. in gegenwart von bundespraesident franz jonas und unterrichtsminister leopold gratz ueberreichte der bregenzer festspielpraesident primarius dr. albert fuchs den ehrenring und die urkunde. er unterstrich dabei die engen bindungen zwischen den wienern symphonikern, deren praesident vizebuengermeister sandner ist, und den bregenzer festspielen. die doppelte ehrung ist ein sichtbarer ausdruck der verbundenheit zwischen der bundeshauptstadt und der festspielstadt am bodensee.

1455

rinderhauptmarkt vom 27. juli

11 wien, 27.7. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhren inland: 14 oechsen, 39 stiere, 146 kuehe, 41 kalbinnen, gesamtantrieb 240.

neuzufuhren ungarisch: 11 stiere.

gesamtantrieb: 14 oechsen, 50 stiere, 146 kuehe, 41 kalbinnen, gesamtantrieb 251. verkauft wurden 14 oechsen, 50 stiere, 139 kuehe, 41 kalbinnen, unverkauft 7 kuehe.

preise: oechsen 16.50 bis 17.80, extrem 18,10 bis 18.50 (3), stiere 16.50 bis 18.30, extrem 18.50 (1), kuehe 12.50 bis 14.80, extrem 15 bis 15.20 (2), kalbinnen 14.60 bis 17.60, extrem 17.80 (1), beinlvieh kuehe 12, oechsen und kalbinnen 14 bis 14.30.

der durchschnittspreis erhoehte sich bei oechsen um 7 groschen, bei stieren um 40 groschen, bei kuehen um 31 groschen, bei kalbinnen um 21 groschen je kilogramm. die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 17.40, kuehe 13.75, stiere 17.65, kalbinnen 15.95. beinlvieh verteuerte sich bis zu 10 groschen je kilogramm.

ungarische stiere: 17.50 je kilogramm.

1516